ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

ACCORD
Austrian Centre for Country of Origin & Asylum Research and Documentation

Länderkurzübersicht
ISLAMISCHE REPUBLIK IRAN

Die Karte stammt von https://www.cia.gov/library/publications/resources/cia-maps-publications/map-downloads/Iran_Physiography.jpg/image.jpg

Diese Kurzübersicht wurde von ACCORD, der Herkunftsländerinformationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, zur internen Verwendung durch das Rote Kreuz zusammengestellt. Stand: März 2016

Islamische Republik Iran

Bevölkerung: ca. 78 Millionen

Größe des Landes: Der Iran ist knapp 20-mal so groß wie Österreich

Sprachen: Persisch ist die offizielle Sprache; es werden u.a. auch Kurdisch, Arabisch, Belutschisch und Turksprachen gesprochen.

Religion: 99% Islam (davon die große Mehrheit Schiiten, ca. 8% Sunniten); Christen, Juden, Bahai, Zarathustrier

Hintergrund:
Ab dem 6. Jhd. v. Chr. erstreckten sich persische Reiche über große Teile des heutigen Nahen Osten und teilweise darüber hinaus. Beginnend mit dem 7. Jhd. n. Chr. kamen die Gebiete des heutigen Iran unter arabische und später unter türkische Herrschaft. Im 16. Jhd. u.Z. etablierte sich ein wieder persisches Reich auf dem Gebiet des heutigen Iran, in dieser Zeit wurde der schiitische Islam zur offiziellen Staatsreligion. Im 19. Jhd. begannen europäische Mächte, insbesondere England und Russland, Einfluss auszuüben. Dies verstärkte sich zu Beginn des 20. Jhd. als Öl gefunden wurde. In den 1920er Jahren versuchte Schah Reza Pahlavi die Verwestlichung der Gesellschaft durchzusetzen und stieß dabei auf viel Widerstand vor allem von religiösen Führern. Er musste 1941 zurücktreten, sein Sohn Mohammad Reza Pahlavi übernahm die Regentschaft und setzte die Politik seines Vaters fort. Er kooperierte eng mit westlichen Staaten, insbesondere den USA, die seine Herrschaft stützten. Widerstände von verschiedenen Seiten der Gesellschaft gegen seine Politik wurden niedergedrückt, der Geheimdienst wurde wiederholt mit Foltervorwürfen konfrontiert. 1979 musste der Schah nach mehreren großen Demonstrationen, bei denen es viele Tote gab, das Land verlassen. Klerikale Kräfte unter Ayatollah Khomeini übernahmen die Macht und schufen eine neue, islamische Verfassung, die Ende 1979 angenommen wurde.
Gebietsstreitigkeiten, unterschiedliche Ideologien und religiöse Spannungen führten zum ersten Golfkrieg zwischen 1980 und 1988 mit dem Irak. Der Iran wurde zunehmend politisch und wirtschaftlich isoliert. 1988 wurde ein Waffenstillstand unterzeichnet. Dieser Krieg forderte rund 1,5 Millionen Tote und führte innerhalb des Iran zur Umgestaltung des Staates in seine heutige Form.
Eine stark zentralisierte Wirtschaft, Korruption, internationale Sanktionen und der zuletzt niedrige Ölpreis haben sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt. Iran belegt im Doing-Business-Index 2015 Platz 118 unter 189 Nationen.

Aktuelle Entwicklung

In Folge der Wahlen von 2009 kam es anlässlich der Wiederwahl von Präsident Ahmadinedschad zu öffentlichen Protesten wegen angeblichen Wahlbetruges. Als die Demonstrationen nach einer Wiederholung der Stimmenauszählung mit demselben Ergebnis nicht abrissen, wurden diese gewaltsam beendet. Die Polizeieinsätze führten zu Toten und Verletzten. Innerhalb der Führungskreise wurden unterschiedliche Sichtweisen erkennbar. Die Wahlen 2016 und die Entwicklungen um die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen scheinen eine vorsichtige Aufbruchsstimmung im Iran zu bewirken.

Dennoch berichten Menschenrechtsorganisationen von verbreiteter Folter in Gefängnissen. Weiters werden unfaire Gerichtsverfahren, grausame Bestrafungen und Hinrichtungen kritisiert. Frauen und Angehörige ethnischer und religiöser Minderheiten sind rechtlich nicht gleichgestellt und von Diskriminierungen betroffen.

Die Beziehungen zu den Nachbarstaaten in der Region sind von großer Bedeutung. Der Iran will seinen Einfluss in der Region stärken und unterstützt Konfliktparteien, u.a. anderen die syrische Regierung, die diesem Ziel dienen. Auch das Verhältnis zu Afghanistan ist von Bedeutung, nicht zuletzt um die Repatriierung der circa einen Million offiziell anerkannten und der auf circa 1,5 bis 2 Millionen geschätzten illegal aufhältigen afghanischen Flüchtlinge in Iran zu klären.

Nach einer Beurteilung von Freedom House gehört der Iran 2015 zu jenen Staaten, die Pressefreiheit am wenigsten achten. Im Demokratie-Ranking 2015 der britischen Zeitung Economist wird der Iran an 157 Stelle von 167 Staaten geführt und im Korruptionsindex von Transparency International liegt der Iran auf Platz 130 von 168 Ländern.

Flüchtlinge:

Laut UNHCR ersuchen derzeit weltweit knapp 40.000 Menschen aus dem Iran um internationalen Schutz. Im Jahr 2015 wurden der EU 26.550 Asylanträge gestellt, davon 3.380 in Österreich.

Die Informationen stammen aus folgenden Quellen (Zugriff auf alle Quellen am 17. März 2016):
http://data.un.org/CountryProfile.aspx?crName=Iran%20(Islamic%20Republic%20of)
http://www.bpb.de/internationales/asien/iran/
http://www.bbc.com/news/world-middle-east-14541327
https://www.liportal.de/iran/geschichte-staat/
http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/212301/erster-golfkrieg
http://data.worldbank.org/indicator/IC.BUS.EASE.XQ
https://freedomhouse.org/report/freedom-press/2015/iran
http://www.iranhrdc.org/english/
http://www.ecoi.net/local_link/319678/458900_de.html
http://www.yabiladi.com/img/content/EIU-Democracy-Index-2015.pdf
https://www.transparency.org/country/#IRN
http://www.unhcr.org/pages/49e486f96.html
http://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database

Mehr Überblicksinformationen zum Iran:

→ GIZ – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH:
https://www.liportal.de/iran.html

→ Bundeszentrale für politische Bildung, Deutschland:
http://www.bpb.de/internationales/asien/iran/

Informationen auf www.ecoi.net

→ Weitere Länderkurzinfos unter http://www.ecoi.net/iran/laenderkurzinfo

→ Länderseite Iran: http://www.ecoi.net/iran

Im Online-Informationssystem www.ecoi.net werden von ACCORD, der Herkunftsländer-informationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, laufend asylrelevante Informationen zu 164 Ländern gesammelt. Die meisten Informationen sind in englischer Sprache, sie können über eine Volltextsuche abgerufen werden. Es gibt auch für jedes der 164 Länder eine Länderseite, die auch Links zu „Länderkurzinformationen" und „Landkarten" (neben der Flagge) zur Verfügung stellt. Fragen und Anregungen bitte an info@ecoi.net.